

Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

Protokoll zum 42. Treffen des Arbeitskreises

Termin: 15.04.2021, 14:00 – 17:00 Uhr
Ort: Geschäftsstelle, Kuckum (Videokonferenz)
Teilnehmer:

Frau Weinthal	Stadt Mönchengladbach
Frau Vogtel	Stadt Mönchengladbach
Herr Rusman	Stadt Mönchengladbach
Herr Figgener	Stadt Mönchengladbach
Frau Wingen	Stadt Erkelenz
Herr Stein	Stadt Jüchen
Herr Kösterke	Stadt Jüchen
Herr Biermanns	Landgemeinde Titz
Herr Simon	Landgemeinde Titz
Frau Greven	RWE Power
Frau Hickmann	RWE Power
Herr Dr. Vinzelberg	RWE Power
Herr Grisar	Region Köln-Bonn e.V.
Herr Mielchen	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Bräuer	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Brockhoven	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Schmitz	ZV LANDFOLGE Garzweiler

	Zu erledigen durch	Termin
TOP 1 Protokollkontrolle		
Das Protokoll zum 41. Treffen des Arbeitskreises vom 04.03.2021 wird ohne Änderungen einstimmig bestätigt.		
TOP 2 Leitentscheidung		
Zu Beginn werden wesentliche Änderungen der Leitentscheidung gegenüber der Entwurfsfassung von Herrn Brockhoven vorgestellt.		

<p>Es besteht in diesem Zusammenhang bei einer Reihe von Fragestellungen Klärungsbedarf, insbesondere wann mit einer Vorlage eines Revierkonzepts von RWE zu rechnen ist.</p>		
<p>Ergebnis:</p> <p>Herr Dr. Vinzelberg kann kein verbindliches Datum festschreiben, jedoch sollte seiner Ansicht nach im Sommer das Revierkonzept ausgearbeitet sein und zur Einsicht vorliegen. Erste graphische Darstellungen können bereits im Lenkungsausschuss vorgestellt werden.</p> <p>Herr Mielchen kündigt für die Berichtsvorlage zur Verbandsversammlung eine zusammenfassende Darstellung des Entstehungsprozesses der Leitentscheidung einschließlich eines Ausblicks in Bezug auf die Bedeutung für das Rheinische Revier und insbesondere für das Gebiet des Zweckverbands an.</p>		
<p>TOP 3 Netzplanung zum gesamtheregionalen Radverkehrskonzept</p>		
<p>Zur Diskussion steht der aktuelle Stand des gesamtheregionalen Radverkehrskonzepts, welcher durch das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen (SVK) erarbeitet wird.</p> <p>Herr Grisar verweist auf die Notwendigkeit und Relevanz der Anbindung an die Rheinschiene sowie auf die überregionale Vernetzung. Frau Weinthal ergänzt hierzu, dass auch das bereits bestehende Radnetz Berücksichtigung finden sollte, insbesondere mit Blick auf die Ost-West Verbindung bei Jüchen. Frau Wingen fügt als Kritikpunkt hinzu, dass der Tagebau ausgeblendet ist. Die „Strahlen“ sollten in das Gebiet des Innovation Valley hineinführen und nicht außerhalb verlaufen.</p> <p>Als Anlage ist das „Idealtypische Netz Rheinisches Revier“ beigefügt. Um Hinweise wird kurzfristig gebeten.</p>	<p>alle</p>	<p>23.04.21</p>
<p>TOP 4 Sachstand Förderprojekte</p>		
<p>Herr Brockhoven zeigt die Inhalte des Förderantrags Grünes Band im Stark-Programm auf und geht insbesondere auf die vorbereitenden Planungsleistungen der Arbeitspakete 5 und 6 ein, die ebenfalls antragsgegenständig sind.</p> <p>Herr Mielchen stellt im Anschluss die Skulptur „die Umarmung“ des Künstlers Dietmar Heinzel aus Erkelenz vor, die im Bereich Venrath als begehbare Skulptur mit einer Höhe von ca. 7 m konzipiert werden soll. Die Kosten würden sich nach seinen Aussagen auf ca. 50.000 - 60.000 € belaufen. Es wird eine einfache Art der Begehung mittels einer Wendeltreppe angestrebt. Nach Herrn Mielchen soll mit dieser Figur punktuell ein symbolisches Zeichen in der Tagebaufolgelandschaft gesetzt werden. Frau Weinthal findet die Idee der Schaffung von Verbindungen und der symbolischen Brücke zum Grünen Band sehr gelungen. Herr Dr. Vinzelberg sieht in der strukturellen Einfachheit und der Symbolik ein positives Zeichen der Versöhnung und erwähnt die Möglichkeit einer Einbeziehung des bestehenden Emissionsschutzwalls, falls die Errichtung an einer möglichst hohen Stelle erfolgen soll. Eine Entkopplung ist nach Ansicht von Herrn Mielchen dagegen der Einfachheit sinnvoll. Frau Wingen verweist auf die Blickbeziehung zum Tagebau und schlägt eine potenzielle Erhöhung um wenige Meter vor. Der Vorschlag</p>		

<p>der Darstellung einer Umarmung findet in der gesamten Runde viel Anklang.</p> <p>Herr Brockhoven berichtet für die Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen, dass Honorarkosten für die vorlaufenden Planungen der Impulsbauten (bis LPH 3 HOAI) Bestandteil des STARK-Antrags werden sollen. Herr Grisar weist auf die Möglichkeit hin, mehrere Realisierungsstandorte in einem Wettbewerbsverfahren zusammenzufassen.</p> <p>Herr Brockhoven gibt an, dass für die Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen in den nächsten 2 Monaten die Antragstellung angestrebt wird. Hierzu sind insbesondere Abstimmungen mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und Projektpartnern vorzunehmen.</p>		
<p>Ergebnis:</p> <p>Zur optimalen Ermittlung der voraussichtlichen Projektkosten hinsichtlich der Aufwendungen für Wettbewerbsverfahren und sowie Leistungen außerhalb der HOAI wird ein Termin zum Erfahrungsaustausch zwischen dem Köln-Bonn e.V. und ZV vereinbart.</p>		
<p>TOP 5 Vorbereitung des Lenkungsausschusses und der Verbandsversammlung</p>		
<p>Der Jahresabschluss wird in diesem Jahr nach Herrn Mielchen genauer überprüft. Es liegen Veränderungen beim Jahresergebnis vor (geringerer Fördermittelabruf, weniger Zuschüsse bei Fördermitteln aus den Erlösen).</p> <p>Hinsichtlich der Änderung des Stellenplans ist vorgesehen mehr Kapazitäten zu schaffen und alle Personen möglichst lange an einem Ort zusammenzuhalten. Herr Dr. Vinzelberg gibt an, dass RWE einem anderen Standort für den Zweckverband außerhalb des folgenden Abbauabschnitts offen gegenübersteht. Herr Mielchen sieht vor, mit einem Bau an die Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen anzudocken.</p> <p>Zum Programm Verkehrsstudie sieht Herr Mielchen die Dringlichkeit eines konzeptuellen Beschlusses für das Verkehrswegesystem. Der ZV erarbeitet hierzu einen Vorschlag als Diskussionsgrundlage.</p> <p>Herr Mielchen stellt die Idee einer IGA 2037 vor.</p>	<p>ZV</p>	<p>nächster AK</p>
<p>Ergebnis:</p> <p>Die Idee einer IGA wird begrüßt und als Beschluss in die Verbandsversammlung eingebracht. Ziel ist es auch die für dieses Jahr anstehende Exkursion hinsichtlich dieser Thematik auszulegen.</p>		
<p>TOP 6 Bericht der Geschäftsstelle</p>		
<p>Herr Mielchen berichtet, dass der Jahresflyer 2021 im Druck ist und beim Lenkungsausschuss verteilt wird.</p> <p>Mit dem Umbau der Geschäftsstelle soll der Pfarrsaal stärker eingebunden werden.</p> <p>Herr Brockhoven stellt den Kreisverkehr Jackerath in seinem Erscheinungsbild vor. Der Nutzungsvertrag mit Straßen NRW bezüglich des</p>		

<p>Kreisverkehrs Jackerath steht noch aus. RWE unterstützt das Vorhaben. Der Kreisverkehr wird noch aufgemessen. Gestalterische Spielräume sind jedoch aufgrund der Landstraße begrenzt.</p> <p>Herr Mielchen präsentiert im Anschluss den aktuellen Stand des Innovationsparks Erneuerbare Energien Jüchen. Bezüglich des Projektfortschritts unterstreicht Herr Mielchen, dass sich die Landwirtschaft langsam öffnet. Der Fokus soll nach seiner Meinung auf die nicht-investive Förderung gesetzt werden.</p> <p>Weiterhin wird eine Bachelorthesis bezüglich einer neuartigen Seilbahn, die von Fesselballons gehalten wird, aufgezeigt, welche nach Herrn Mielchen vielleicht im Rahmen einer IGA aufgegriffen werden kann.</p>		
<p>TOP 7 Bericht der Mitglieder des Arbeitskreises</p>		
<p>Herr Figgener berichtet von der Veranstaltung des Revierknotens (Studie „Energie der Zukunft“). Ein Vorschlag zum weiteren Umgang mit dem Thema Raumordnung/Energiewende sei in Vorbereitung.</p> <p>Frau Vogtel unterstreicht das Arbeitsplatzpotenzial, dass von Gebäudesanierungen hervorgeht. Es geht um die mittelbare Schaffung von Arbeitsplätzen und eine adäquate Einbindung von Forschungseinrichtungen.</p> <p>Frau Weinthal verweist auf vor dem Hintergrund des Strukturwandels auf den Bedarf einer zielgerichteten beruflichen Qualifikation.</p> <p>Herr Grisar sieht im WSP eine Lücke bei KMU und Handwerk. Ein differenzierter Ansatz muss eingerichtet werden, um den Unternehmensbesatz weiterzuentwickeln.</p>		
<p>TOP 8 Sonstiges</p>		
<p>Der Masterplan Rheinisches Revier der Bezirksregierung Köln wird nach Herrn Grisar eine regionalökonomische Perspektive aufzeigen und Komplementärergebnisse darlegen. Sie sollte nicht im Widerspruch zum Raumbild-Prozess des Revierknotens Raum stehen.</p>		

gez. Schmitz 07.05.2021

Anhang:

- Präsentation
- Idealtypisches Netz Rheinisches Revier